

Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz Koblenz

Az.: 324 – 12.80 Freileitungen

Bearbeiter: Andreas Nilles

Telefon: 0261 – 120 - 2977

Telefax: 0261 – 120 - 2955

Koblenz, den 15.07.2015

**Referat 21
Herr Liermann**

Ihr Schreiben vom 30.06.2015

**Vollzug des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) und des
Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG);
hier: Neubau des 2. Bauabschnittes von Pillig bis Wengerohr
der 110/380-kv-Höchstspannungsfreileitung Metternich – Niederstedem,
Einladung zum Scopingtermin**

Sehr geehrter Herr Liermann,

zur oben genannten Maßnahme haben wir bereits im Raumordnungsverfahren mit Schreiben vom 18.06.2014 und 14.11.2014 Stellung genommen. Diese Stellungnahmen an das Referat 41 liegen als Kopie bei.

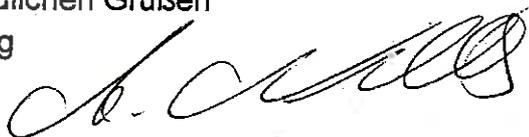
In diesen Stellungnahmen sind unsere Belange ausreichend beschrieben. Eine weitere Ergänzung ist derzeit nicht erforderlich. Beide Stellungnahmen behalten ihre Gültigkeit.

An dem Scopingtermin am 22.07.2015 nimmt Herr Nilles teil.

Die vorgelegten Planunterlagen haben wir zu den Akten genommen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Andreas Nilles

Anlage

- Stellungnahmen vom 18.06.2014 und 14.11.2014
- 9 Kartenauszüge Altablagerungen

Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz Koblenz

Az.: 324-12.80 Freileitungen

Bearbeiter: Herr Nilles

Ihr Zeichen/Schreiben vom: 10.10.2014

Telefon: 0261 – 120 -2977

Telefax: 0261 – 120 - 2955

Koblenz, den 14.11.2014

**An
Referat 41**

**Raumordnungsverfahren Hochspannungsfreileitung von Metternich nach Niederstedem;
hier: 2 Bauabschnitt Pillig bis Wengerohr**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum oben genannten Verfahren haben wir bereits im Scoopingverfahren mit Schreiben vom 18.06.2014 Stellung genommen.

Die in dieser Stellungnahme gemachten Aussagen hinsichtlich der „Wasserversorgung“ (Punkt 2) und der „Altablagerungen“ (Punkt 3) behalten weiterhin ihre Gültigkeit.

Ergänzend zu den Aussagen unter Punkt 1 „Allgemeine Wasserwirtschaft“ der Stellungnahme vom 18.06.2014 weisen wir auf Folgendes hin:

„Zu den Zielen Z2, Kapitel 4.2.1 „Wasser- und Hochwasserschutz“ und Z1, Kapitel 4.1 „Regionale Grünzüge und Grünzäsuren, Siedlungszäsuren“ des Regionalen Raumordnungsplans Mittelrhein-Westerwald (2006) nehmen wir wie folgt Stellung:

Das Verfahrensgebiet wird von mehreren Gewässern II. und III. Ordnung durchflossen. Grundsätzliches Ziel sollte sein, die Gewässeraue insgesamt von Masten freizuhalten und die Auen einer natürlichen Gewässerentwicklung zur Verfügung zu stellen.

Die o.g. Ziele des Regionalen Raumordnungsplanes werden daher aus wasserwirtschaftlicher Sicht begrüßt.

Unsere Stellungnahme vom 18.06.2014 behält weiterhin Bestand“.

Weitere Belange unserer Regionalstelle werden nicht berührt.

Abschließende Beurteilung

Unter Beachtung der vorgenannten Aussagen kann der Maßnahme aus wasserwirtschaftlicher und bodenschutzrechtlicher Sicht zugestimmt werden.

Die vorgelegten Planunterlagen (CD ROM) haben wir zu unseren Akten genommen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Andreas Nilles

Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz Koblenz

Az.: 324-12.80 Freileitungen

Bearbeiter: Herr Nilles

Ihr Zeichen/Schreiben vom: 03.06.2014; AZ: 3842/41

Telefon: 0261 – 120 -2977

Telefax: 0261 – 120 - 2955

Koblenz, den 18.06.2014

**An
Referat 41, Herr Barz**

Raumordnungsverfahren für die geplante Hochspannungsfreileitung von Metternich nach Niederstedem; hier 2. Bauabschnitt zwischen Pillig bis Wengerohr

Sehr geehrter Herr Barz,

zu dem oben genannten nehmen wir wie folgt Stellung:

1. Allgemeine Wasserwirtschaft

Das Verfahrensgebiet wird von mehreren Gewässern II. und III. Ordnung durchflossen.

Die genaue Festlegung der Maststandorte erfolgt laut S. 18 des Erläuterungsberichtes erst im Rahmen einer Feintrassierung.

Es wird auf § 76 LWG hingewiesen, wonach alle Geländeänderungen und jegliche baulichen Anlagen innerhalb eines 40 m breiten Streifens bei Gewässern II. Ordnung bzw. innerhalb eines 10 m breiten Streifens bei Gewässern III. Ordnung einer vorherigen Genehmigung nach dem Landeswassergesetz durch die zuständige Kreisverwaltung bedürfen. Es ist zu beachten, dass temporäre Baustraßen und bauzeitlich bedingte Gewässerüberquerungen auch unter diese Genehmigungspflicht fallen.

Die wasserrechtliche Genehmigung ist auch dann erforderlich, wenn keine Baugenehmigung nach der Landesbauordnung zu erteilen ist. Bei der Lage im Überschwemmungsgebiet von Gewässern I. und II. Ordnung ist eine

wasserrechtliche Ausnahmegenehmigung nach § 78 WHG erforderlich und bei der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord zu beantragen.

Von einer Errichtung der Masten im Überschwemmungsgebiet der betroffenen Gewässer bzw. im 10-m-Bereich von Gewässern III. Ordnung und 40-m-Bereich von Gewässern II. Ordnung ist abzusehen.

Grundsätzliches Ziel sollte sein, die Gewässeraue insgesamt von Masten freizuhalten.

2. Wasserversorgung, Heilquellen-, Wasserschutzgebiete

Die geplante Trasse und auch die Alternativtrasse queren Wasserschutzgebiete. Neue Mastgründungen und Baustelleneinrichtungen sind in den Schutzzonen II ohne weitere Nachweise nicht zustimmungsfähig.

Die aktuellen Schutzgebietsgeometrien sind einsehbar unter www.geoportal-wasser.rlp.de/servlet/is/2025/ oder können auf Anfrage bei der SGD Nord als shape files bereitgestellt werden.

Unbeachtlich ist das abgegrenzte Schutzgebiet für die Enderbachtalsperre, da deren Ausführung derzeit nicht geplant ist. Gegen das Vorhaben bestehen aus Sicht des Grundwasserschutzes keine grundsätzlichen Bedenken.

3. Altablagerungen

In den vorliegenden Unterlagen sind die Vorzugstrasse und eine Alternativtrasse dargestellt.

Im Bereich der Vorzugstrasse befinden sich gemäß Bodenschutzkataster zwei Altablagerungen:

- Ablagerungsstelle Wirfus, Zum Pommerbach; Registriernummer 13501090 – 0203
- Ablagerungsstelle Beuren, Stubener Schock, Registriernummer 13503008 – 0201.

Im Bereich der Alternativtrasse ist folgende Altablagerung kartiert:

- Eppenbergr, An der K 11; Registriernummer 13502026 – 0201.

Die Lage der Altablagerungen ist in den beigefügten Plänen dargestellt.

Falls Baumaßnahmen im Bereich der Altablagerungen vorgesehen sind, ist vorab eine Abstimmung mit der SGD Nord, Regionalstelle Wasserwirtschaft,

Abfallwirtschaft, Bodenschutz Koblenz als zuständige Bodenschutzbehörde herbeizuführen.

Im Bereich des Landkreises Mayen-Koblenz ist keine Altablagerung kartiert!

Weitere Belange unserer Regionalstelle werden nicht berührt.

4. Abschließende Beurteilung

Unter Beachtung der vorgenannten Aussagen kann der geplanten Maßnahme aus wasserwirtschaftlicher und bodenschutzrechtlicher Sicht zugestimmt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Andreas Nilles

Anlage 9 Blatt Kartenauszüge Altablagerungen

Legende

EB (Symboldarstellung)



Landkreise



Landesgrenze



TK 1:50.000 (sw, Stand 09/2005)



Rheinland-Pfalz
STRUKTUR-UND
GEWÄSSERRECHEN
NORD

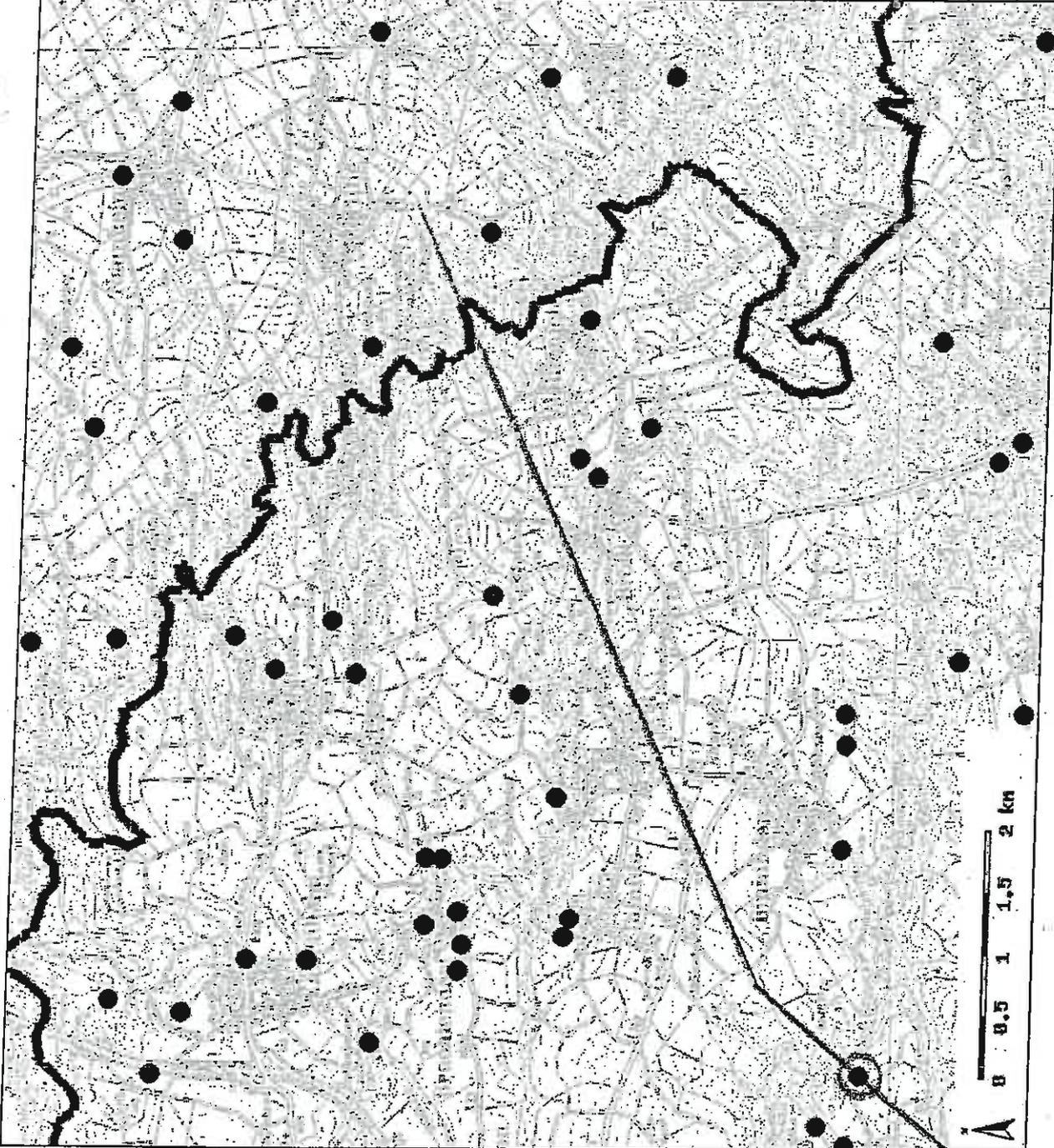
110/380 KV-Leitung Pillig-Wengerohr
Vorzugstrasse

Ablagerungen im Bereich der Trasse
Teil 1

Bearbeiter: Frau Stoef-Patz

Maßstab: 1:50000 Stand: Jun 2014

Geobasisdaten: © Landesamt für Vermessung und
Geobasisinformation Rheinland-Pfalz Koblenz, 2001



Legende

EB (Symboldarstellung)

Landkreise

Landesgrenze

TK 1:50.000 (sw, Stand 09/2005)



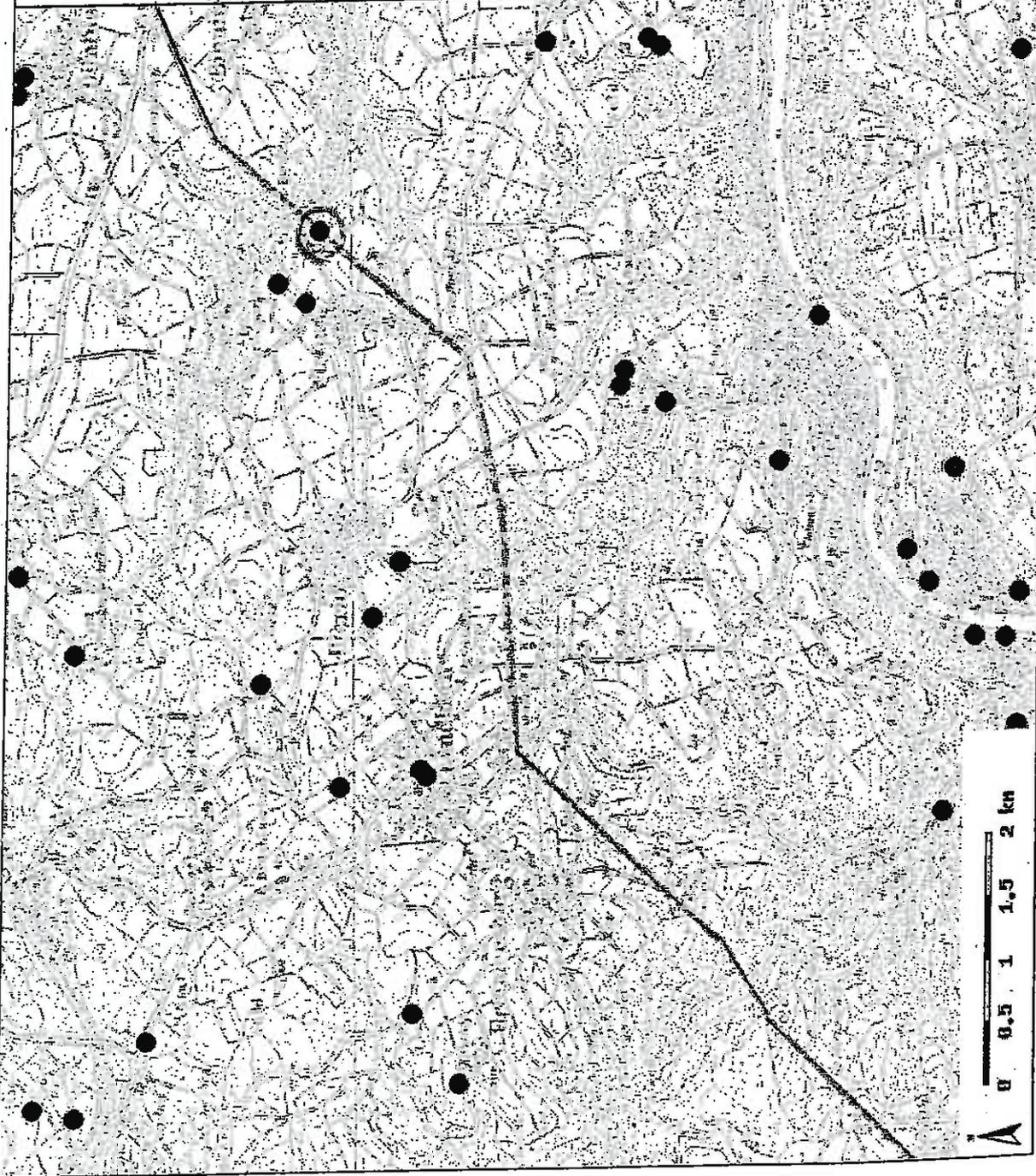
**110/380 KV-Leitung Pillig-Wengerohr
Vorzugstrasse**

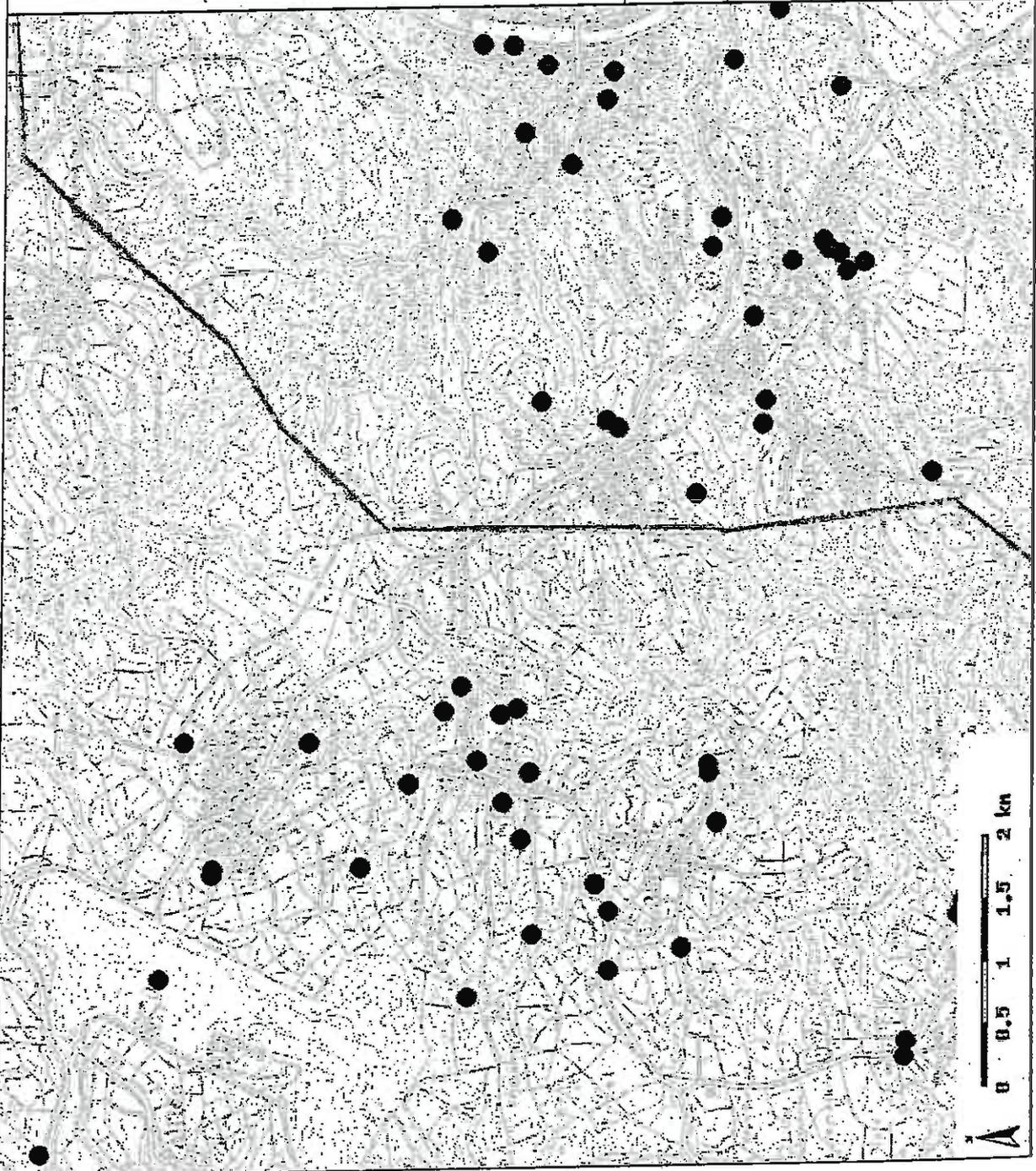
**Ablagerungen im Bereich der Trasse
Teil 2**

Bearbeiter: Frau Stoef-Patz

Maßstab: 1:50000 Stand: Jun 2014

Geobasisdaten: © Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz, Koblenz, 2001





Legende

EB (Symboldarstellung)



Landkreise



Landesgrenze



TK 1:50.000 (sw, Stand 09/2005)



Rheinland-Pfalz

STRUKTUR-UND
GEM. / INGENIEURBEREICH

**110/380 KV-Leitung Pöhl-Wengerohr
Vorzugstrasse**

**Ablagerungen im Bereich der Trasse
Teil 3**

Bearbeiter: Frau Stoef-Patz

Maßstab: 1:50000

Stand: Jun 2014

Geobasisdaten: © Landesamt für Vermessung und
Geobasisinformation Rheinland-Pfalz Koblenz, 2001

Legende

EB (Symboldarstellung)

Landkreise

Landesgrenze

TK 1:50.000 (sw, Stand 09/2005)



Rheinland-Pfalz

STÄNDIGER UND
KUNDENSERVICE ZENTRUM

110/380 KV-Leitung Pilling-Wengerohr
Vorzugstrasse

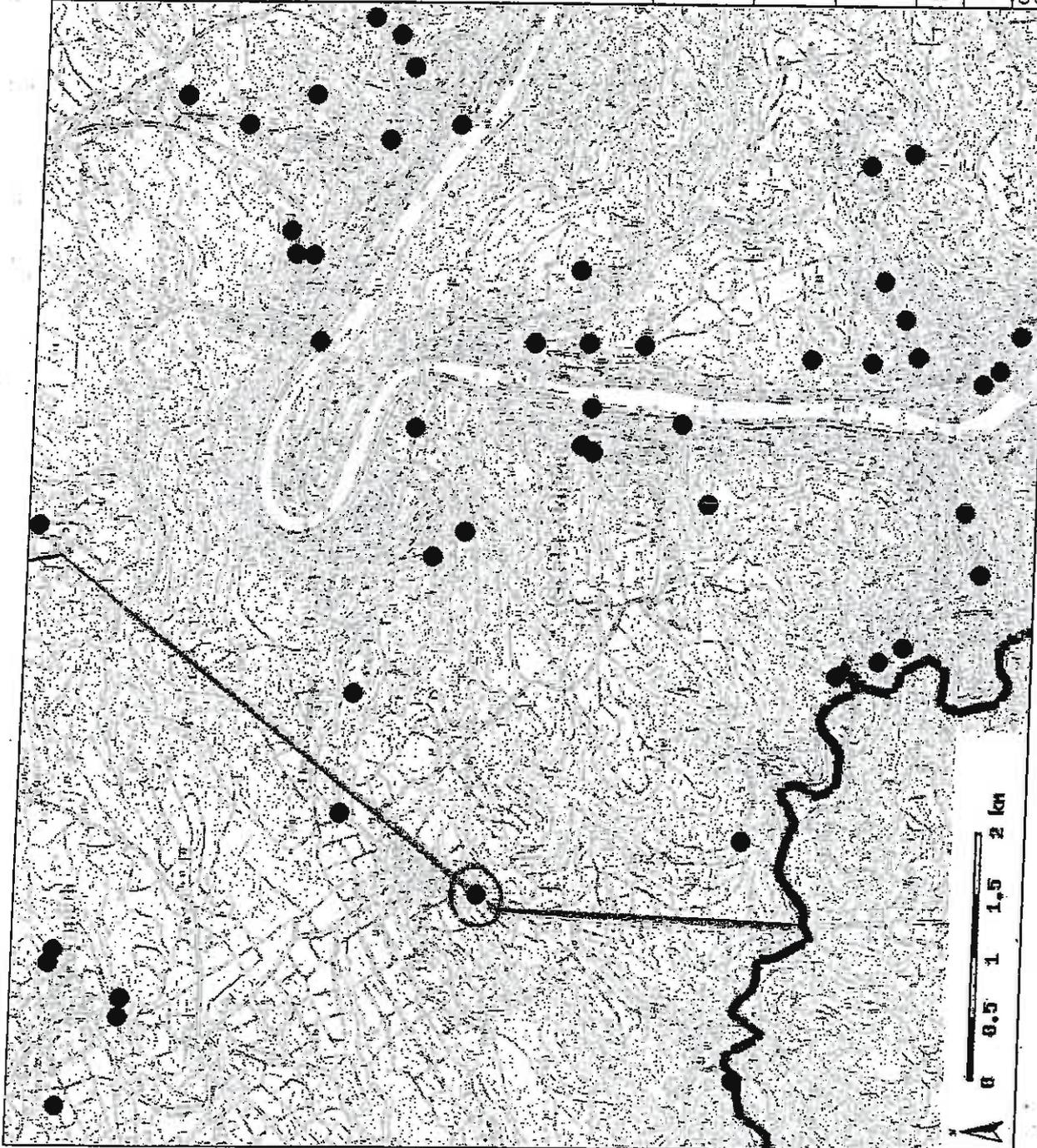
Ablagerungen im Bereich der Trasse
Teil 4

Bearbeiter: Frau Stoef-Palcz

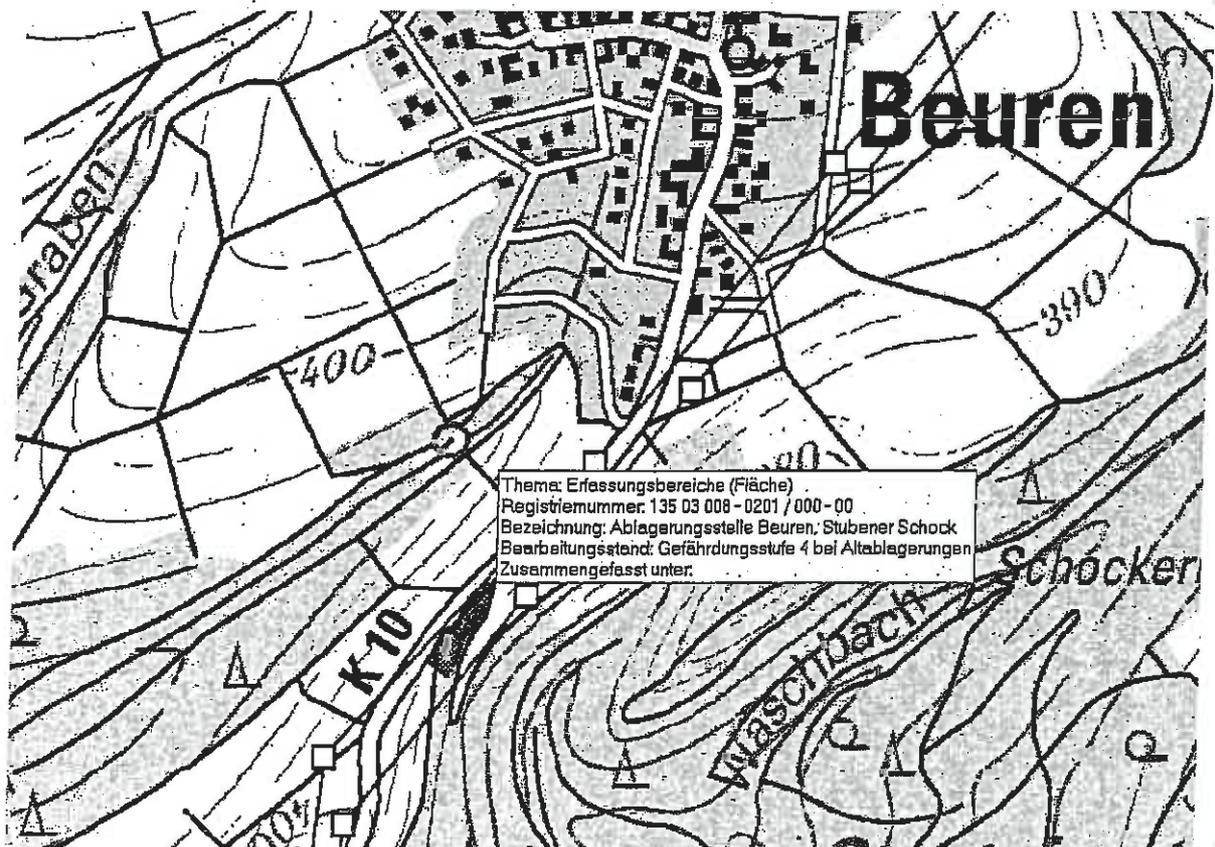
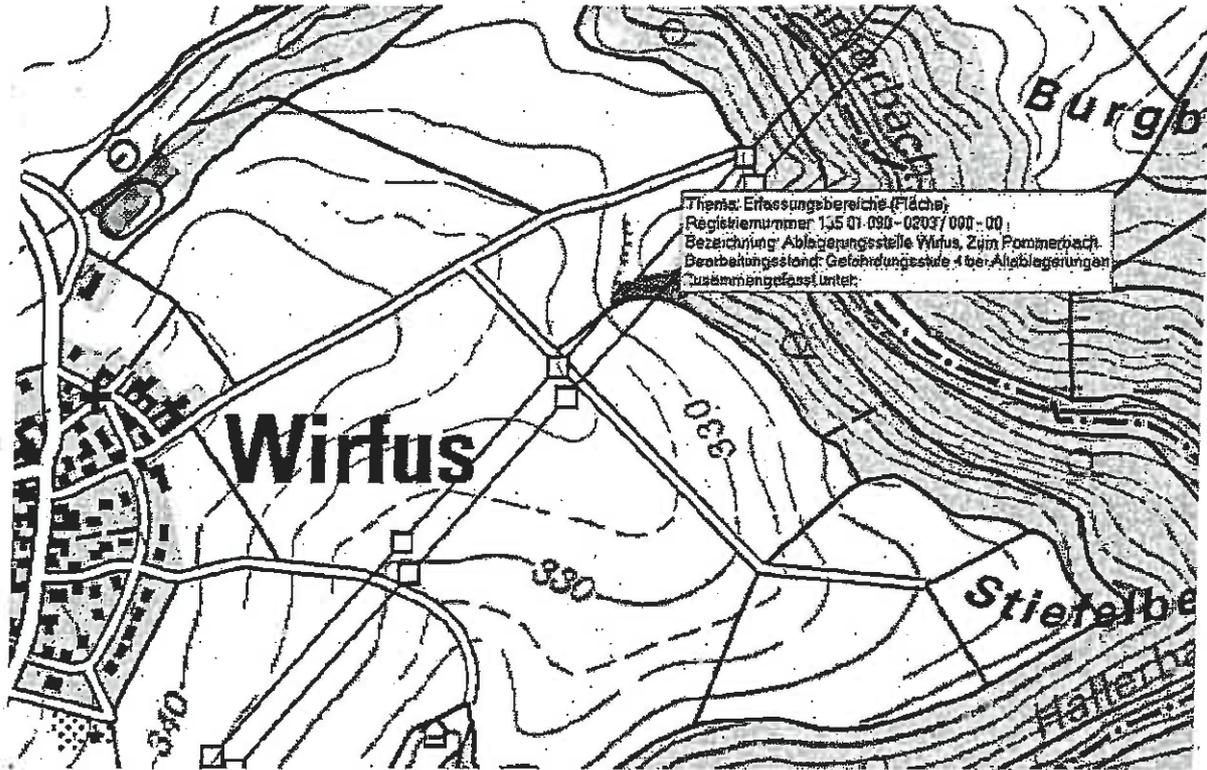
Maßstab: 1:50000

Stand: Jun 2014

Geobasisdaten; © Landesamt für Vermessung und
Geobasisinformation Rheinland-Pfalz Koblenz, 2001



Lagepläne der im Bereich der Vorzugstrasse 110-/380 kV-Gemeinschaftsleitung Pillig-Wengerohr liegenden Altablagerungen



Legende

EB (Symboldarstellung)



Landkreise



Landesgrenze



TK 1:50.000 (sw, Stand 09/2006)



Rheinland-Pfalz
STRUKTUR-UND
GENE-MINGEGESCHICHTE
NORD

**110/380 KV-Leitung Pöhl-Wengerohr.
Alternativtrasse**

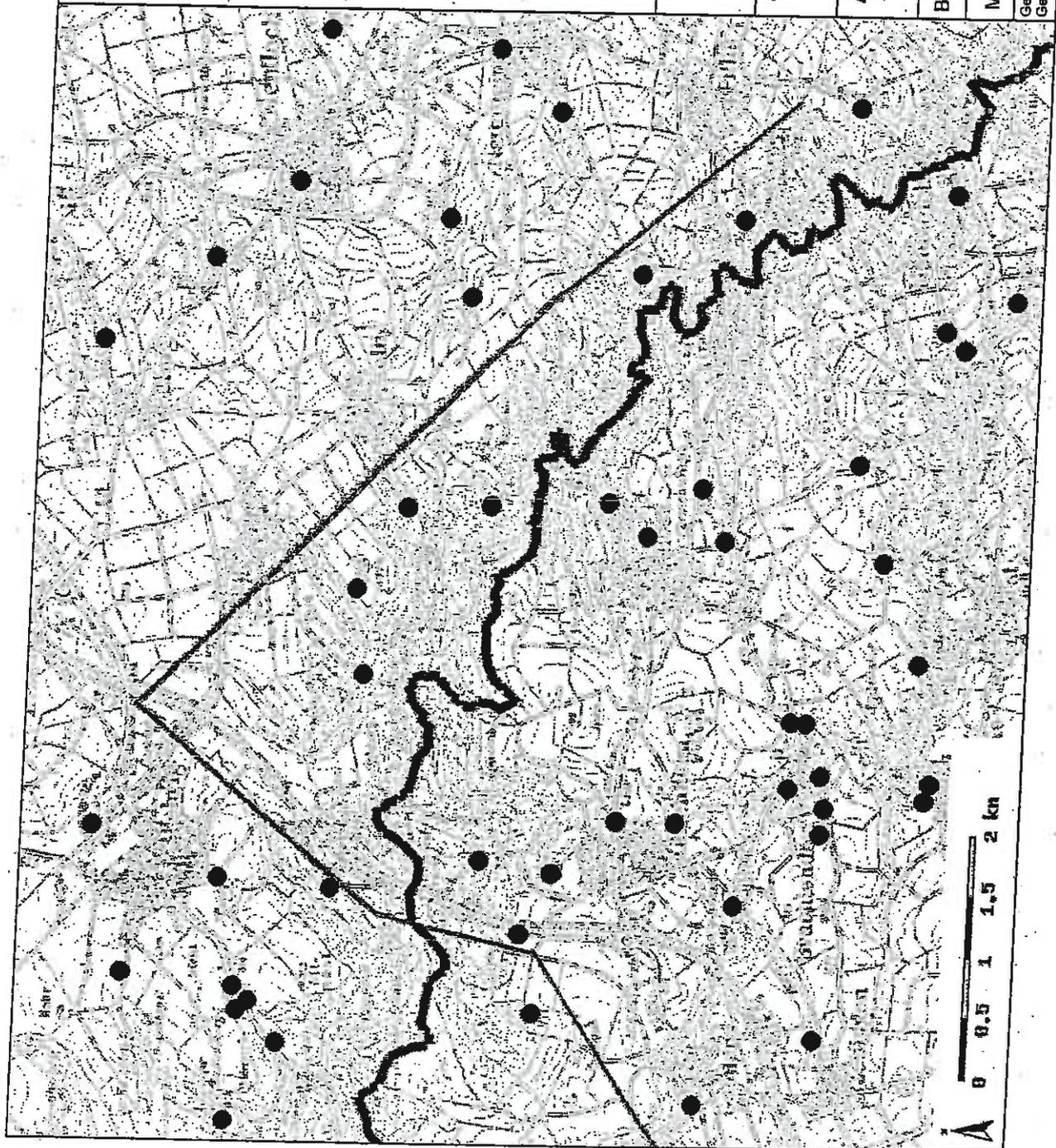
**Ablagerungen im Bereich der Trasse
Teil 1**

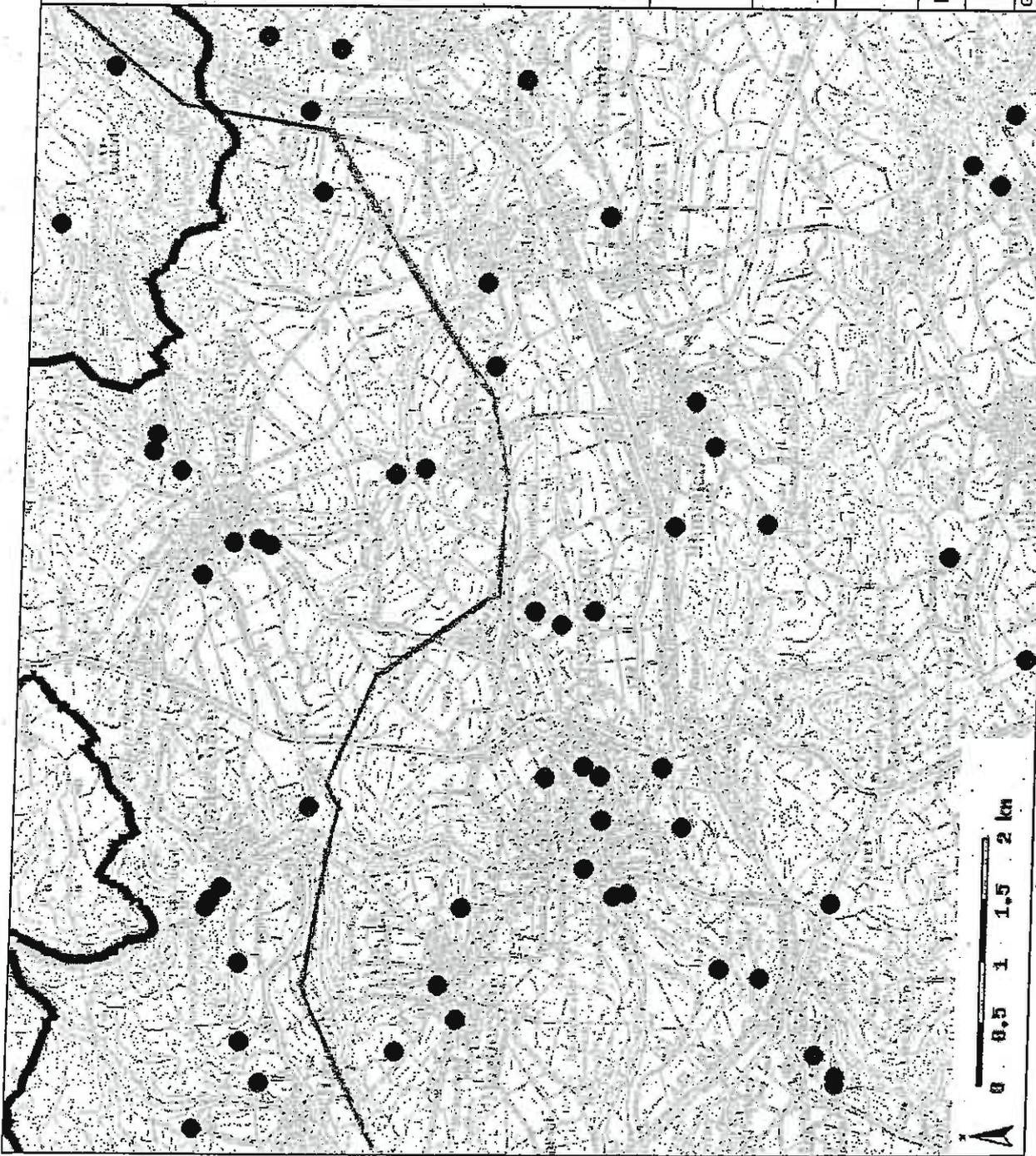
Bearbeiter: Frau Stoef-Patz

Maßstab: 1:50000

Stand: Jun 2014

Geobasisdaten: © Landesamt für Vermessung und
Geobasisinformation Rheinland-Pfalz Koblenz, 2001





Legende

EB (Symboldarstellung)

Landkreise

Landesgrenze

TK 1:50.000 (sw, Stand 09/2005)



Rheinland-Pfalz
STADT- UND
 GEMEINSCHAFTSVERBÄNDEN

**110/380 KV-Leitung Pilling-Wengerohr
 Alternativtrasse**

**Ablagerungen im Bereich der Trasse
 Teil 2**

Bearbeiter: Frau Stoef-Patz

Maßstab: 1:50000

Stand: Jun 2014

Geobasisdaten: © Landesamt für Vermessung und
 Geobasisinformation Rheinland-Pfalz Koblenz, 2001

Legende

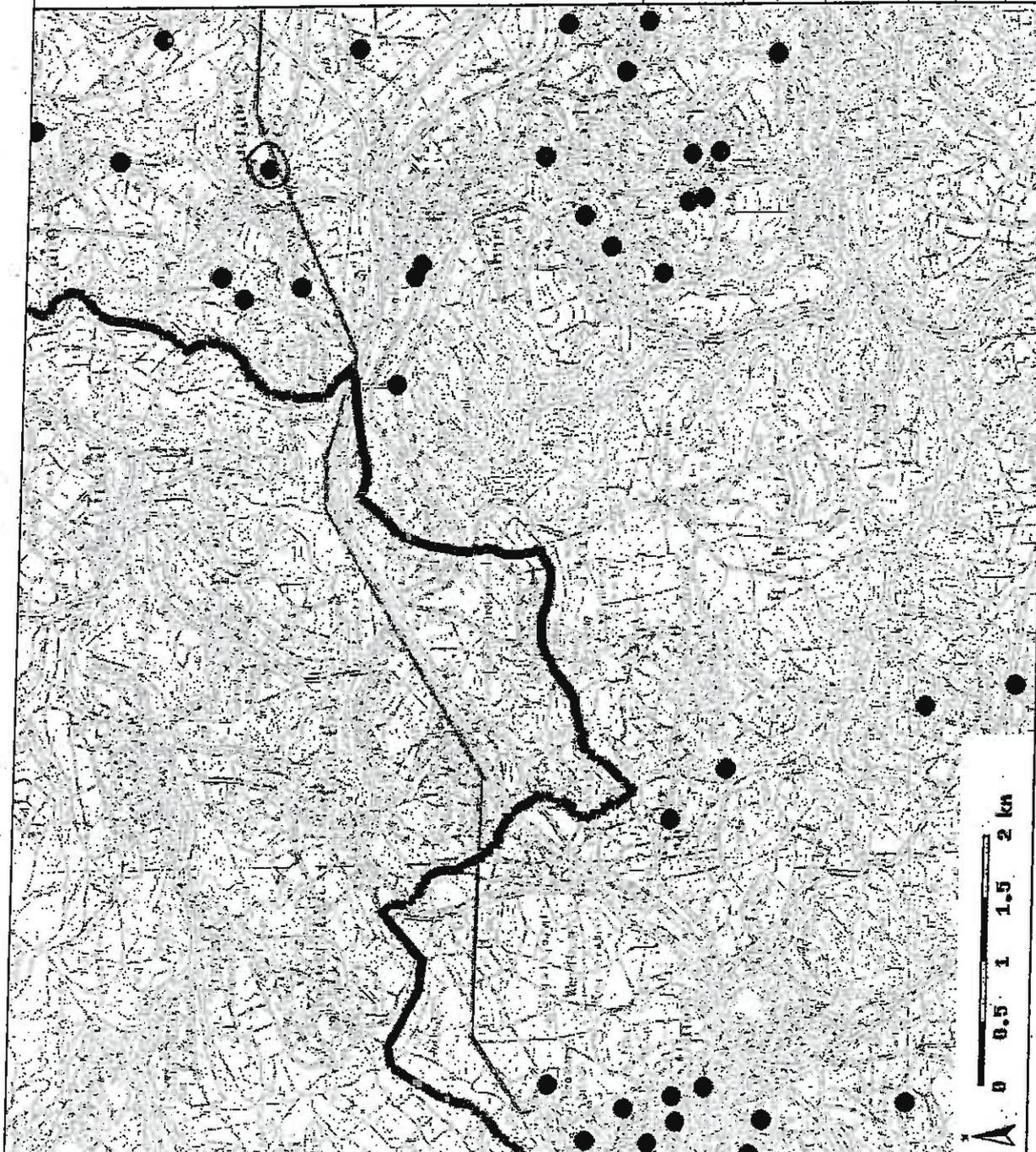
EB (Symboldarstellung)

● Landkreise

▬ Landesgrenze

TK 1:50.000 (sw, Stand 09/2005)

 TK 1:50.000 (sw, Stand 09/2005)



**110/380 KV-Leitung Pflüg-Wengerohr
Alternativtrasse**

**Ablagerungen im Bereich der Trasse
Teil 3**

Bearbeiter: Frau Stoet-Patz

Maßstab: 1:50000 Stand: Jun 2014

Geobasisdaten: © Landesamt für Vermessung und
Geobasisinformation Rheinland-Pfalz Koblenz, 2001

Lageplan der im Bereich der Alternativtrasse 110-/380 kV-Gemeinschaftsleitung Pillig-
Wengerohr liegenden Altablagerungen

